

Vorbildliche Unternehmenskultur

Schreinerei Brammertz erneut ausgezeichnet

Geballte Prominenz bei der Verleihung des Handwerkspreises 2005: Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement, die stellvertretende Vorsitzende der Bertelsmann-Stiftung Liz-Mohn, ZDH-Präsident Otto Kentzler und sein Vorgänger Dieter Philipp. Sie alle ließen es sich nicht nehmen, die Gewinner der mit insgesamt 45.000 Euro dotierten Auszeichnung zu ehren. Die Schreinerei Brammertz aus Aachen gehörte dazu. Sie wurde mit dem zweiten Preis bedacht und erhielt 10.000 Euro.

„Vor allem bin ich stolz auf meine Mitarbeiter“, sagte Eduard Brammertz nach der Verleihung. „Sie sind es, die unseren Betrieb in die Lage versetzen, außerordentliche Herausforderungen anzunehmen und in der Öffentlichkeit mit solch einem Preis gewertschätzt zu werden.“ Nicht das Equipment, sondern die Mitarbeiter seien das wahre Kapital seines Unternehmens. Gemeinsam mit seiner

Frau Alice führt der 54-jährige Brammertz eine Schreinerei, die sich „international zur Top-Adresse im Bereich Denkmal-Pflege entwickelt hat“, so die Laudatio.

Unter anderem war der Betrieb 2002 an der Restaurierung der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom beteiligt. Der Betrieb sei „hoch innovativ und vorbildlich in der Unternehmenskultur“, hieß es weiter. Zudem engagierten sich die Brammertz' „überdurchschnittlich durch Sponsoring und Übernahme von Ehrenämtern“. Damit erfüllte die Schreinerei genau die Kriterien, unter denen der Preis vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Bertelsmann Stiftung ausgeschrieben worden war.

Für die gelungene Verbindung von Denkmal-Pflege und erfolgreicher Betriebsführung haben die Brammertz' gleich zwei Erfolgsrezepte: auf der einen Seite vielfältige Kooperationen, die sie in die Lage versetzen, bei der Akquise von Aufträgen alles aus einer Hand anzubieten; auf der anderen Seite die aktive Integration und Entwicklung der Mitarbeiter. Die Ausrichter des Preises hoben ihren „kooperativen Führungsstil“ hervor, die „Förderung der Eigenverantwortung“ sowie „Weiterbildung und Schulungen“. Außerdem sei der Betrieb ein Vorbild in Sachen Ausbildung. „Diese Ehrung

Erfolg durch Kompetenz und engagierte Mitarbeiter: Eduard Brammertz (rechts) in seiner Werkstatt, die sich auf Denkmal-Pflege spezialisiert hat.

Foto: Bertelsmann-Stiftung

zeigt, dass das Tischlerhandwerk auf der Höhe der Zeit ist - ein hoffentlich weithin sichtbares Signal“, freute sich Günter Füllgraf, Präsident des Bundesverbandes Holz und Kunststoff (BHKH). „Ich gratulierte den Brammertz' sehr herzlich zu ihrem Erfolg.“ Dr. Bettina Wehrisch, Hauptgeschäftsführerin des BHKH, schloss sich den Glückwünschen an: „Die Brammertz' führen einen vorbildlichen Betrieb. Sie beweisen, dass eine strategische Unternehmensausrichtung verbunden mit einer bewussten Personalpolitik sich auszahlt.“

Kunsthandwerkermarkt auf dem Parkdeck

Am 18. und 19. Juni 2005 lädt die Handwerkskammer Düsseldorf zum dritten Mal zum „Düsseldorfer Markt für Zeitgenössisches Kunsthandwerk“. Ungewöhnlicher Ort des Open-air-Kunsthandwerkermarktes ist das futuristische Parkdeck auf dem Gelände der Kammer am Georg-Schulhoff-Platz in Düsseldorf-Bilk. Rund 80 Aussteller aus dem Rheinland und dem benachbarten Ausland präsentieren Unikate und Kleinserien aus allen Werkbereichen des Kunsthandwerks. Einzige Bedingung: Die angebotenen Arbeiten müssen von den Teilnehmern selbst gefertigt sein; Wiederverkäufer gleich welcher Art sind nicht zugelassen.

Interessenten können ihre Bewerbung mit Lebenslauf und aussagekräftigem Bildmaterial an die Handwerkskammer senden. Kontakt: Susanne Boch, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf; Fax: 0211/ 8795-392; e-Mail: boch@hwk-duesseldorf.de



**Anzeige
SWL**